

Z

1914**Ein Tagebuch über den Weltkrieg**

von Professor Dr. Eduard Engel

Erschienen sind bisher 10 Lieferungen, die 11. Lieferung erscheint am Dienstag, den 19. d. M. Alle 8—14 Tage gelangt eine Lieferung zur Ausgabe.

Gleichzeitig mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß das Werk neben der Lieferungs Ausgabe auch in Bänden erscheint. Erschienen ist

Band I

der mit dem Fall von Antwerpen abschließt und Karten des östlichen und westlichen Kriegsschauplatzes enthält.

Bezugsbedingungen:

Lieferungsausgabe: je 50 Pf. ord., 30 Pf. no. und bar und 13/12

Bandausgabe: Band I M. 5.50 ord., M. 3.30 no. und bar und 13/12

Band I nur in Kommission bei gleichzeitiger Barbestellung

Einige Auszüge aus den Hunderten von Urteilen:

Berlin, National-Zeitung: Schon aus den beiden ersten Lieferungen kann man den Wert dieses geschichtlichen Tagebuches, das an Gediegenheit **die meisten ähnlichen Publikationen weit überragt**, richtig einschätzen. Es ist mit einer Begeisterung und Sachkunde geschrieben, die jeden Leser fesseln muß und die Lektüre dieses Werkes besonders schmackhaft macht.

Berlin, Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung: Das Werk, das sich schon dadurch sympathisch macht, daß es den Ereignissen nicht in mißverständener „Aktualität“ dicht hinterherheßt, **wird als Geschichte unserer Zeit seinen Wert behalten.**

Coburg, General-Anzeiger: Hinreißend ist das ganze neue Werk, es bedeutet in seiner Art etwas Einziges, etwas, das die Zeiten überdauern wird. Engels „Tagebuch“ ist die Geschichte des gegenwärtigen Weltkrieges — „festgebannte Geschichte“. Aber auch ein kostbares Urkundenbuch ist Engels „Tagebuch“; sonst verschlossene Quellen sind geöffnet. **Für alle im Volke ist Engels „1914 Tagebuch“.**

Colmar, Elsäßer Kurier: Das Werk, von einem Meister deutscher Stilkunst verfaßt, bringt die für die Kriegsgeschichte wichtigen Tatsachen und Urkunden **in lebendiger Darstellung und geistvoller Würdigung.**

Colmar, Elsäßer Tageblatt: ... Da ist es wirklich doppelt erfreulich, auch einmal feststellen zu können, daß

es doch noch Verlagsanstalten gibt, die in dem Bestreben, sich der großen Zeit würdig anzupassen, ganz Hervorragendes leisten. Ein Werk, das man unbedingt empfehlen kann, ist Eduard Engels „Tagebuch 1914“.

Konstanzer Zeitung: Das Lieferungswerk wird auf lange Zeit **das einzigste seiner Art** bleiben und auch für eine spätere Geschichte des Weltkrieges ein unentbehrliches Quellenwerk darstellen.

Linzer Tagespost: **Was Engel schreibt, ist herzerfreudend.** Herzerfreudend vor allem anderen seine deutsche Gesinnung, seine Überzeugung vom endlichen Siege, sein so gesunder Haß gegen die Engländer, seine oft entzückende Grobheit, mit der er auch so manche deutsche Modetorheit nicht verschont. Einem Stilisten wie Engel wird man von vornherein keine fade Trockenheit in der Darstellung zumuten, aber daß uns in diesem Tagebuche ein so prächtiger Mensch auf jeder Seite entgegentritt, das ist ein weiterer echter Genuß, den man beim Lesen dieses Tagebuches „1914“ empfindet.

St. Galler Stadt-Anzeiger: Der Geist ist hochpatriotisch, fast nationalistisch, **das Temperament so feurig wie bei einem Jüngling**, der Stil gut und des Inhalts würdig.

Troppau, Deutsche Wehr: **Ein sprachlich und historisch klassisches Werk!**

George Westermann, Braunschweig — Berlin — Hamburg